

Jugend-, Schul- und Bildungsarbeit



Der Volksbund betreibt als weltweit einzige mit der Kriegsgräberfürsorge beauftragte Organisation Jugend-, Schul- und Bildungsarbeit und bietet Projekte zur Friedenserziehung an, u. a.:

- internationale Workcamps im In- und Ausland;
- Projektwochen, Workshops und Seminare, z. B. in seinen Jugendbegegnungststätten, auf Kriegsgräberfriedhöfen oder an Gedenkorten,
- Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen,
- regionale Jugendarbeit (Jugendarbeitskreise),
- Schulprojekte im lokalen Bereich,
- Bildungspartnerschaften „Gedenkstätte und Schule“.

Der Volksbund ist als Träger der freien Jugendhilfe und der politischen Erwachsenenbildung anerkannt.



Pflegeinsatz am Wochenende in Gütersloh
Foto: Rolf Koos, Volksbund

Ausgehend von den Gräbern der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft erfahren die Jugendlichen, dass Meinungsfreiheit, Wahrung der Menschenrechte, Demokratie und Frieden keine Selbstverständlichkeiten sind, sondern deren Erhalt stetes, aktives Engagement jedes Einzelnen erfordern.



Jugendliche gedenken der ermordeten Juden in Riga-Bikernieki, Foto: Volksbundarchiv

Erinnern und Gedenken bilden eine Brücke aus der Vergangenheit in Gegenwart und Zukunft. Junge Menschen dafür zu gewinnen, ist eine wesentliche Aufgabe der Jugend-, Schul- und Bildungsarbeit des Volksbundes.



Dinslaken, Gedenken in Erinnerung an die Opfer des Bombenangriffs vom März 1945,
Foto: Wolfgang Held, Volksbund

Der Volksbund bekommt Dank und Anerkennung von führenden Repräsentanten unseres Landes.



Münster 2014: Der damalige
Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier
bei der Verleihung des Westfälischen
Friedenspreises an den Volksbund.

Versöhnung über Grenzen hinweg ...



Gedenken in Rähew RUS, Partnerstadt von
Gütersloh, Foto: Andrey Sosnin

**Volksbund
Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e.V.**
Landesverband
Nordrhein-Westfalen

Wir sammeln!



Foto: Petra Scholz, Kreis Herford

**Informationen
für Sammlerinnen
und Sammler
Sammlungszweck**



VOLKS BUND

Gemeinsam für den Frieden.

Geschäftsstellen des Volksbundes in NRW

Landesgeschäftsstelle

Alfredstr. 213

45131 Essen

Tel. 0201-84237-0

nrw@volksbund.de

Regionalgeschäftsstelle Rheinland

(für die Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln)

Neumarkt 12-14

50667 Köln

Tel. 0221-2577169

rg-rheinland@volksbund.de

Regionalgeschäftsstelle Westfalen-Lippe

(für die Regierungsbezirke Arnsberg, Detmold und Münster)

Bült 2

48143 Münster

Tel. 0251-56834

westfalen-lippe@volksbund.de

Aus der Geschichte des Volksbundes

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. wurde am

16. Dezember 1919 von einer kleinen Gruppe Menschen, die Krieg und Gewalt erlebt hatten, in Berlin gegründet. Es war die Zeit der Weimarer Republik, die vor allem durch allgemeine materielle Not, innenpolitische Unsicherheit und außenpolitischen Überlebenskampf gekennzeichnet war. Der Versailler Vertrag legte die Erhaltung aller Kriegsgräber für die am Krieg beteiligten Nationen verbindlich fest. In Deutschland konnte der staatliche Gräberdienst diese Verpflichtung weder personell noch finanziell leisten. Der Volksbund übernahm als private Organisation diese hoheitliche Aufgabe und erfüllt sie bis heute. Er ist im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland für alle deutschen Kriegsgräber im Ausland zuständig. Im Inland muss er bei die Kriegsgräber betreffenden Maßnahmen gehört werden.



Vlads(o) Belgien (Flandern) und das

Mahmal

„Trauerndes Elternpaar“ von Käthe Kollwitz

Foto: Wolfgang Held, Volksbund

Lag nach dem Ersten Weltkrieg der Schwerpunkt der Arbeit des Volksbundes im Ausland, so bekam sie nach dem Zweiten Weltkrieg auch im Inland zunehmende Bedeutung.



La Cambe, Normandie (Frankreich),

Foto: Volksbundarchiv

Noch waren nicht alle Gräber des Ersten Weltkrieges gesichert und würdig gestaltet, da stand der Volksbund 1945, nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, vor einer neuen, nie zuvor dagewesenen Herausforderung: Gräber von über 7,4 Mio. deutschen Kriegstoten und Opfern der Gewalt herrschaft – Männer, Frauen und Kinder –, die im In- und Ausland starben. Mit Genehmigung der britischen Besatzungsmacht nahm der Volksbund 1946 seine Arbeit wieder auf.

Die Bundesregierung unterstützt dort, wo die Mittel des Volksbundes nicht mehr ausreichen.

Deutsche Kriegsgräber gibt es in ca. 100 Ländern der Welt. In direkter Obhut des Volksbundes befinden sich zurzeit ca. 832 Kriegsgräberstätten in 46 Ländern mit über 2,7 Millionen Toten. In den übrigen Ländern wird die Pflege und Instandsetzung durch deutsche Vertretungen am Ort, in Abstimmung mit dem Volksbund, wahrgenommen.

Hinzu kommen Denkmäler und Friedhöfe des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71, über 60 Gräberanlagen aus dem Deutsch-Dänischen Krieg 1848-51 sowie eine der ältesten Kriegsgräberstätten Europas: der denkmalgeschützte preußisch-deutsche Garnisonfriedhof in Clausen/Luxemburg-Stadt. Dort gibt es noch Gräber aus den Befreiungskriegen 1813-15, der Garnisonszeit (bis 1867), des Deutsch-Französischen Krieges und der beiden Weltkriege.



Uedem, Niederrhein,

Foto: Wolfgang Held, Volksbund

Der Volksbund in NRW

Bereits 1946 erhält der Volksbund in der britischen Besatzungszone, dem heutigen Nordrhein-Westfalen, eine Arbeitserlaubnis.

Über 650 Kriegsgräberstätten hat der Volksbund nach 1945 in unserem Bundesland, in Zusammenarbeit mit den Städten, Kreisen und Gemeinden, angelegt oder war wesentlich daran beteiligt. In NRW gibt es über 2.130 Friedhöfe mit Kriegsgräbern. Hier ruhen nahezu 332.000 Tote, darunter 173.000 ausländische Bürger.

Mit Rat und Tat steht der Volksbund auch heute den Friedhofsträgern in allen Fragen der Kriegsgräberfürsorge zur Seite.



Blankenheim-Alendorf, Eifel,

Foto: Wolfgang Held, Volksbund

www.volksbund-nrw.de



© 2019 – Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Landesverband NRW

Sammelungszweck

Die Spenden kommen folgendem Zweck zu Gute: Pflege und Instandsetzung von Kriegsgräberstätten im Ausland, Unterstützung der Workcamps im In- und Ausland sowie von Projekten im Rahmen der Friedenserziehung in den Jugendbegegnungs-/Bildungsstätten des Volksbundes.

Workcamps und Jugendbegegnungs-/Bildungsstätten

Internationale Workcamps werden alljährlich in einer anderen Stadt in NRW organisiert.



Deutsch-Russisches Workcamp Stukenbrock

Darüber hinaus finden Workcamps in den Jugendbegegnungsstätten des Volksbundes in Ysselsteyn/NL, Lommel/B, Niederbronn/F und auf dem Goltm/Insel Usedom in Deutschland statt.



Ysselsteyn, Niederlande

Jugendliche aus vielen Nationen kommen zusammen, um einander kennenzulernen, Sprache und Kultur auszutauschen, gemeinsam an Kriegsgräbern zu arbeiten und ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm zu erleben.



Lommel, Belgien

Die Jugendbegegnungsstätten des Volksbundes sind in ihrer baulichen Gestaltung Unikate. Die Angebote im Rahmen friedenspädagogischer Arbeit sind ähnlich:



Niederbronn, Frankreich

Seminare, Workshops, Exkursionen, praktische Arbeit und Spiel und Spaß.

Fotos: Volksbundarchiv



Auf dem Goltm, Usedom

Die Kosten der Workcamps werden nur zum Teil durch Teilnehmerbeiträge gedeckt.

Deutsches Riga-Komitee

Auf Initiative des Volksbundes wurde im Jahre 2000 das Riga-Komitee gegründet. Ziel dieses Städtebundes ist es, an das Schicksal von über 25 000 Juden aus dem damaligen Deutschen Reich zu erinnern, die 1941/42 nach Riga deportiert und in der überwiegenden Zahl im Wald von Bikernieki ermordet wurden.

Inzwischen sind über 60 deutsche Städte Mitglied im Komitee, darunter 40 Städte aus Nordrhein-Westfalen (Stand 2019). Der Volksbund hat in Bikernieki eine beeindruckende Gräber- und Gedenkstätte errichtet. Für jedes Mitglied im Riga-Komitee ist ein Erinnerungsstein in die Anlage integriert.



Gedenkstätte Riga Bikernieki

Der Volksbund führt regelmäßig Workcamps in Riga durch und begleitet die Organisation von Schulprojekten.



Riga-Sigulda

Fotos: Volksbundarchiv

Zusammenarbeit mit Bundeswehr und Reservisten

Die Bundeswehr und der Verband der Reservisten unterstützen seit ihrem Bestehen den Volksbund bei der Pflege und Instandsetzung von Kriegsgräberstätten im In- und Ausland, der Gestaltung von Gedenkveranstaltungen, mit Benefizkonzerten sowie bei der alljährlichen Sammlung.



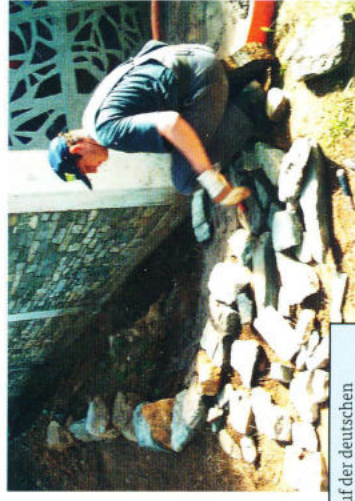
Bundeswehreinsatz in Horokhiv/Ukraine
Foto: Volksbundarchiv



Die Reservistenkameradschaft Werder/Neuenrade hat die Patenschaft über ausländische und deutsche Kriegsgräber in Neuenrade übernommen.
Foto: Rolf Koos, Volksbund



Die Bundesanstalt des Technischen Hilfswerks unterstützt seit 1982 den Volksbund bei Bau- und Instandsetzungsmaßnahmen, u. a. in Österreich, Algerien, Frankreich, Italien, Benelux und Polen.



THW-Einsatz auf der deutschen Kriegsgräberstätte Bastia auf Korsika/Frankreich, Foto: THW-Archiv

Liebe Sammlerin, lieber Sammler,

wir sind Ihnen für Ihre Bereitschaft, den Volksbund bei der Sammlung tatkräftig zu unterstützen, sehr dankbar.

Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich. Mit Ihnen sind viele Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen – in Zivil oder Uniform – mit gleichem Anliegen unterwegs. SchülerInnen und Schüler aller Schulformen sind auch dabei. Insbesondere freuen wir uns, dass auch immer wieder junge Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion und Kultur für eine aktive Unterstützung der Sammlung gewonnen werden.



Freude über das Sammlungsergebnis (v.l.n.r.): Brigadegeneral Michael Gschofmann, Landtagspräsidentin Carina Gödecke, Landtagspräsident André Kuper, Oberstleutnant d. R. Wolfgang Wehring und der Landesvorsitzende des Volksbundes, Staatsminister Thomas Kutschary MdB. (Foto: Landtag NRW 2018)

Die Sammlung ist durch Pressemitteilungen angekündigt und wird durch die Landesregierung mit einem öffentlichen Aufruf unterstützt.

In gleicher Weise stellen sich Repräsentanten von Städten, Kreisen und Gemeinden in den Dienst der Sache.

Dieser Flyer enthält viele Informationen, um Ihnen die Sammlertätigkeit zu erleichtern.

Die Sammlertätigkeit ist in Zeiten, in denen viele achtsamere Organisationen um Spenden bitten, nicht einfach. Lassen Sie sich nicht von negativen Reaktionen entmutigen.

Der Volksbund steht für Begegnung, Verständigung und Frieden – über Grenzen und Gräber hinweg.

Seine Arbeit gilt den Lebenden und den Toten. Er wirbt für mehr Menschlichkeit und setzt Zeichen gegen das Vergessen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Glückauf für Ihr Engagement.

Ihr

Landesverband Nordrhein-Westfalen

Kriegsgräberfürsorge – 7 gute Gründe

1. Die Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft sind sichtbare und bleibende Zeugnisse der Weltkriege. Nach internationalem und nationalem Recht sind diese Gräber auf unbegrenzte Zeit zu erhalten und zu pflegen.

2. Kriegsgräberstätten sind Orte der Begegnung, Verständigung und Lernorte der Geschichte, die nie abgeschlossen ist und uns immer wieder einholt.



Foto: Volksbundarchiv

3. Kriegsgräberfürsorge bedeutet mehr als Pflege und Erhalt von Gräbern; sie setzt Zeichen gegen das Vergessen und baut Brücken von Volk zu Volk, von Mensch zu Mensch.

4. Kriegsgräberfürsorge, mit ihren vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten, ist ein Angebot, vor allem für junge Menschen unterschiedlicher Herkunft, Beiträge für ein friedvolleres Miteinander zu geben.



Foto: Stefan Schmidt, Volksbund

5. Kriegsgräberfürsorge ist auch eine gesellschaftspolitische Arbeit und sensibilisiert zur Wachsamkeit gegenüber Vorurteilen, Hass und Gewalt gegen Mitmenschen.

6. Kriegsgräberfürsorge erfährt durch kriegerische Auseinandersetzungen, Terrorakte und Gräueltaten, wie wir sie täglich in den Medien vor Augen geführt bekommen, eine bleibende, furchtbare Aktualität.



Foto: Volksbundarchiv

7. Kriegsgräberfürsorge – wie sie der Volksbund versteht – ist unabhängig von Parteien und Konfessionen und bietet allen Gruppierungen unserer Gesellschaft die Möglichkeit, sich aktiv für Toleranz und Frieden einzusetzen.

Hinweise zur Sammlertätigkeit:

Bitte Personalausweis und Sammlerausweis mitnehmen. Treten Sie stets freundlich und unbefangen auf. Lassen Sie sich nicht provozieren.

Weichen Sie unangenehmen Situationen dadurch aus, dass Sie sich nach einem kurzen Gruß abwenden und ein Stück weitergehen.

Fachliche Fragen, die Sie nicht beantworten können, bitte möglichst aufnehmen und mit der Anschrift des Fragestellers an die örtliche Gliederung des Volksbundes weiterleiten.

Sammlerlisten:

- Keine Einträge mit Bleistift vornehmen und deutlich schreiben, stets mit Seite 1 beginnen,
- Listen nicht ändern, kopieren oder durch Einlegeblätter erweitern,
- Spenden in die nummerierte Sammlerliste eintragen, wobei der Name des Sponsors fehlen kann, wenn dieser nicht genannt werden will,
- Keine Abrechnung, nur Aufrechnung (Addition) in der Sammlerliste vornehmen.

Spendenquittungen werden ab 10,00 € ausgestellt.

Bitte Namen und Anschrift des Sponsors aufschreiben.

Rückgabe:

Listen, Ausweise und Sammeldosen, auch unbenutzte Unterlagen, bitte nach Beendigung der Sammlung an die ausgebende Stelle zurückgeben. Keine Unterlagen vernichten! Die Abrechnung erfolgt grundsätzlich über die Kreis- und Ortsverbände des Volksbundes. Bei Einzahlungen auf das Sammlungskonto bitte Absender (wichtig: Kreis-/ Ortsverband) und Verwendungszweck „Sammlung Kriegsgräberfürsorge“ angeben. Für die Abrechnung bitte das entsprechende Formblatt verwenden, Kosten einsetzen und zusammen mit den Sammlerlisten an die Kreis- oder Regionalgeschäftsstelle senden.

Sie sind versichert!

Für jeden Sammler besteht eine Unfall- und Haftpflichtversicherung. Ein Unfall eines Sammlers wird wie ein Arbeitsunfall behandelt.

Unfälle bitte sofort Ihrer Regionalgeschäftsstelle melden. NICHT versichert sind Diebstähle und Sachschäden, insbesondere Eigenschäden an Kfz.

Die Sammler sind verpflichtet, die persönlichen Daten der Spender absolut vertraulich zu behandeln.

Sammlungskonto

Commerzbank AG Essen

IBAN DE83 3604 0039 0132 5000 00

BIC COBADE33XXX

Verwendungszweck:

Sammlung Kriegsgräberfürsorge

Sammlungszweck

Die Spenden kommen folgendem Zweck zu Gute: Pflege und Instandsetzung von Kriegsgräberstätten im Ausland und Unterstützung der Workcamps im In- und Ausland sowie von Projekten im Rahmen der Friedenserziehung in den Jugendbegegnungs-/Bildungsstätten des Volksbundes.

Workcamps und Jugendbegegnungs-/Bildungsstätten

Internationale Workcamps werden alljährlich in einer anderen in NRW organisiert.



Deutsch-Russisches Workcamp Stukenbrock

Darüber hinaus Workcamps in Jugendbegegnungsstätten des Volksbundes in Ysselsteyn/NL, Lommel/B, Niederbronn/F auf dem Golm/1, Usedom in Deutschland statt.

Jugendliche aus vielen Nationen kommen zusammen, um einander kennenzulernen, Sprache und Kultur auszutauschen, gemeinsam an Kriegsgräbern zu arbeiten und ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm zu erleben.



Ysselsteyn, Niederlande

Die Jugendbegegnungsstätten des Volksbundes sind in ihrer baulichen Gestaltung und den Angeboten im Rahmen der Friedenspädagogischen Arbeit sehr ähnlich.



Lommel, Belgien

Seminare, Workshops, Exkursionen, praktische Arbeit und Spiel und Spaß.



Niederbronn, Frankreich

Fotos: Volksbundarchiv